

Nebenschilddrüsenkrankungen

Hier müssen je nach Erkrankung eine oder mehrere Nebenschilddrüsen entfernt werden. Bei Nierenerkrankungen kann es sein, dass sogar alle Nebenschilddrüsen entfernt werden müssen. Da die Lage und Anzahl der erkrankten Nebenschilddrüsen sehr variabel ist, wusste man früher erst nach Tagen, ob die Operation erfolgreich war. Heute können wir Dank eines intraoperativen Labor-Testes noch während der Operation feststellen, ob alles erkrankte Gewebe entfernt wurde.

Das Team der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie:

Chefarzt

Prof. Dr. Peter Baier

Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie;
Leiter Darmzentrum Tauberfranken

Oberärzte

Dr. Andreas Sauereßig

Ltd. Oberarzt, Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie

Dr. Franziska Fenner

Oberärztin, Fachärztin für Chirurgie

Dr. Michael Bach

Oberarzt, Facharzt für Viszeralchirurgie

Dr. Matthias Machner

Facharzt für Allgemein Chirurgie, Gefäßchirurgie,
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie

Dr. Verena Nothtroff

Fachärztin für Allgemein Chirurgie

Schilddrüsenprechstunde:

Sprechzeiten: Freitag, 8.30 bis 12.00 Uhr

In der Spezialsprechstunde besprechen wir gemeinsam mit Ihnen anhand der Befunde (Hormonuntersuchungen, Szintigraphie und Sonographie), ob eine Operation sinnvoll ist. Wir informieren Sie nochmals umfassend über Ihre Erkrankung, die Behandlungsmöglichkeiten und – falls nötig – über die Operation. Dann wird auch der Operationstermin vereinbart. Hier werden ihre Wünsche – sofern möglich – gerne berücksichtigt.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter

Telefon: 07931 58-31 58

Eine Überweisung eines niedergelassenen Facharztes für Chirurgie ist erforderlich!

PATIENTENINFORMATION



CKBM-CH-DOK-V.1.4.-09/2020



Caritas-Krankenhaus
Bad Mergentheim

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Prof. Dr. med. Peter Baier
Uhlandstraße 7
97980 Bad Mergentheim
Sekretariat: 07931 58-31 01
Servicenummer: 07931 58-31 58
Fax: 07931 58-31 90
chirurgie@ckbm.de
www.ckbm.de



BBT-Gruppe

Mit Kompetenz und
Nächstenliebe im Dienst
für Menschen:
Die Krankenhäuser und
Sozialeinrichtungen der
BBT-Gruppe



Caritas-Krankenhaus
Bad Mergentheim

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Würzburg

Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüsen



Liebe Patientin,
lieber Patient,

aufgrund des früher ausgeprägten Jodmangels sind Schilddrüsenerkrankungen in unserer Region weit verbreitet. Im Caritas-Krankenhaus sind wir auf die Diagnostik und Therapie von Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenkrankungen spezialisiert. Dabei arbeiten die Fachärzte aus verschiedenen Abteilungen eng zusammen. Um die Beschwerden zu behandeln, ist eine Operation oft nicht vermeidbar. Die Chirurgen in unserer Klinik verfügen dabei über große Erfahrung: Operationen an der Schilddrüse gehören bei uns zu den häufigsten Eingriffen.

Wir haben Ihnen hier einige wichtige Informationen zusammengestellt. Wenn noch etwas offen bleibt: Fragen Sie gerne nach!

Ihre

Dr. Franziska Fenner

Oberärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeral- & Gefäßchirurgie

Wozu dienen Schilddrüse und Nebenschilddrüsen?

Die **Schilddrüse** ist ein kleines Organ, das unterhalb des Kehlkopfes liegt. Direkt hinter der Schilddrüse liegen die vier Nebenschilddrüsen. Außerdem verläuft hinter der Schilddrüse der Schilddrüsenerv. Die Schilddrüse produziert die Schilddrüsenhormone und braucht dazu Jod. Bei Jodmangel kommt es zu einem Wachstum der Schilddrüse und es können sich Knoten bilden. Die Schilddrüsenhormone sind lebenswichtig. Sie wirken regulierend auf die Funktion von Nerven, Herz und Muskeln.

Die **Nebenschilddrüsen** produzieren das Parathormon. Dieses reguliert den Calciumstoffwechsel. Bei einer Überfunktion der Nebenschilddrüsen wird zu viel Calcium aus dem Knochen gelöst. Der Calciumspiegel steigt. Es kommt zu Osteoporose; es kann auch zu Nierensteinen, Herzrhythmusstörungen, Verdauungsbeschwerden, Verwirrtheit und Depressionen kommen.

Wann ist eine Operation nötig?

Die meisten Veränderungen an der Schilddrüse können mit Medikamenten (Jod, Schilddrüsenhormon wie z. B. L-Thyroxin) behandelt werden. In regelmäßigen Kontrolluntersuchungen stellt der Nuklearmediziner bzw. Endokrinologe fest, ob die Schilddrüse und eventuell vorhandene Knoten weiter wachsen. Auch die Stoffwechsellage (Funktion) wird regelmäßig überprüft.

Bei folgenden Situationen sollte dann doch operiert werden:

- trotz ausreichender Therapie wächst die Schilddrüse immer weiter
- der Patient leidet bereits an Schluckstörungen und Atemnot
- kalte Knoten bei einer Hashimoto-Thyreoiditis
- Verdacht auf Schilddrüsenkrebs
- Morbus Basedow, wenn die medikamentöse Behandlung nicht erfolgreich war und eine Radiojodtherapie nicht durchgeführt werden sollte (Knoten)
- es finden sich kalte Knoten, bei denen nicht sicher ist, ob sie gutartig sind
- autonomes Adenom, wenn eine Radiotherapie nicht gewünscht wird

Was passiert während der Operation?

Unsere Operationssäle sind mit modernster Technik ausgestattet. Wir wenden bei jeder Operation das sog. Neuromonitoring an. Dabei werden die Nerven während der OP kontinuierlich überwacht. Das Risiko, die Nerven unabsichtlich zu verletzen, sinkt dadurch deutlich. Das Arbeiten mit der Lupe ist bei uns selbstverständlich.

Wir haben bei jeder Operation eine Schnellschnittuntersuchung zur Verfügung. So kann verdächtiges Gewebe noch während der Operation vom Pathologen auf Bösartigkeit hin untersucht werden. Davon hängt häufig das Ausmaß der Operation ab (z. B. Entfernung der Lymphknoten bei Schilddrüsenkrebs).

Wie lange muss ich im Krankenhaus bleiben?

Der stationäre Aufenthalt dauert in der Regel 3 - 4 Tage. Da wir die Wunde mit einem selbst auflösenden Faden verschließen oder sogar nur kleben, können Sie ohne Fäden am Hals nach kurzer Zeit nach Hause gehen.

